

Gemeinde Schondorf am Ammersee



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee

vom 27. November 2024

im Sitzungssaal des Rathauses Schondorf

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Alexander Herrmann

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Schondorf ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Martin Wagner
Thomas Betz
Michael Deininger
Andreas Ernst
Helga Gall
Bettina Hölzle
Rainer Jünger
Luzius Kloker
Sabine Pittroff
Wolfgang Schraml
Simon Springer
Stefanie Windhausen-Grellmann

Entschuldigt sind

Rudi Hoffmann
Franziska König
Anna Wagenknecht
Tobias Widemann

Öffentliche Sitzung:

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 06.11.2024, öffentlicher Teil
2. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
3. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes
4. Zukünftiger Umgang mit Entwässerungsthematiken im Gemeindegebiet Schondorf, Erstellung eines Starkregen/ Sturzflutrisikomanagement; ggfs. Beschlussfassung
5. Antrag auf Isolierte Befreiung von der Festsetzung 8.5 des BPlan "Fahrmannsbach Nord"; Forellenweg 9; Flurstück 196/17, Gem. Unterschondorf
6. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Stufenweise Beauftragung Architekt für Stufe 4 (LPH 8)
7. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Vergabe Leistungen Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SIGEKO)
8. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Stufenweise Beauftragung Haustechnikplaner (HLS+ELT) für Stufen 2-4 (LPH 3-8)
9. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Stufenweise Beauftragung Tragwerksplaner für Stufen 2+3 (LPH 3-6)
10. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Vergabe LPH 5 und 8 Brandschutzplanung
11. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Beauftragung Planung PV-Anlage
12. Umnutzung Bahnhofschuppen - Vergabe Architektenleistungen LPH 5-8
13. Umnutzung Bahnhofschuppen - Vergabe Brandschutzplanung
14. Sanierung Greifenberger Straße; Nachtrag Ingenieurleistungen zur örtl. Bauüberwachung; Vergabe der Ingenieurleistung
15. Wilhelm-Leibl-Platz 1 - Vergabe Beratungsleistungen HLS zur Machbarkeitsstudie
16. Brückenbauwerk Moraschbrücke Bahn-km 28,4 - Bahnstrecke Weilheim-Mering; Betontechnologische Untersuchung - Materialprüfung; Mehrkosten
17. Antrag zur Weiterführung der Förderung des Aufbaus einer niederschwelligen Betreuung von Senior/innen in Schondorf durch eine gerontopsychiatrische Fachkraft des Vereins GemEINSAM e.V.
18. Fortführung der Beweidung der Mühlau durch Pinzgauer Rinder
19. Antrag der Mittagsbetreuung der Grundschule hinsichtlich der täglichen Öffnungszeiten und der Öffnungszeiten Ferienbetreuung
20. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil
21. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 06.11.2024, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

Hr. Schindler bitte um Betrachtung des Verkehrsübergangs Nordeingang Schondorf Ende Radweg Greifenberger Straße und ebenso Radweg Überquerung der Uttinger Straße in die Bergstraße herein (Kreisverkehr wäre sehr gut). Die Überquerung der Staatsstraße am Nordeingang Schondorf ist sehr schlecht einsehbar. Bei der Überquerung der Staatsstraße am Südeingang sind die ankommenden Fahrzeuge noch sehr schnell, die Straße weist erhebliche Spurrillen auf und auf dem Radweg liegt immer ausgewaschener Kies.

Anträge/Vorschläge von den Kindern der 4. Klasse

- Skaterbahn sollte vergrößert werden, weil es für die kleineren Skater keinen Platz gibt, um zu üben.
- Fußgängerweg an der Apotheke ist zu schmal.
- Soccerbox für die Fußballer in der Gemeinde sollte gebaut werden. Hinweis: Überprüfung des Bolzplatzes hinsichtlich Rasenqualität
- Tennishalle wäre toll für Schondorf

Diskussionsverlauf:

Die von Herrn Ernst gewünschte Ergänzung Sanierungssatzungsabwägung hinsichtlich des Parkplatzes Fischerweg wird ergänzt.

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 06.11.2024, öffentlicher Teil, wird vollinhaltlich anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	12	0

Hinweis:

Frau Pittroff enthält sich einer Stimmabgabe wegen damaliger Abwesenheit.

2. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Vergabe Spezialtiefbau-Erdbau-Wasserhaltung

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung **Fa. Gebrüder Wöhrl Grundbau GmbH** aus **Schrobenhausen** auf Grundlage des Angebots vom 14.10.2024, mit den „Spezialtiefbau, Erdbau, Wasserhaltung“ für das Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte in der Bergstraße“, in Höhe von brutto **458.978,60 €** zu beauftragen.

Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Vergabe Blitzschutz-Erdung

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung Firma **DRB Josef Faber GmbH** aus **Kaufbeuren** auf Grundlage des Angebots vom 23.10.2024, mit den „Blitzschutzarbeiten/Erdung“ für das Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte in der Bergstraße“ (KIS) in Schondorf a.A., in Höhe von **50.380,44 € brutto (inkl. Wartung)** zu beauftragen.

3. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes

Sachverhalt:

Herr Herrmann berichtet, dass der Freistaat Bayern im Zuge des Modernisierungsgesetzes die Stellplatzpflicht abschaffen wird. Für den Erhalt der Stellplatzsatzung der Gemeinde muss die derzeit gültige Stellplatzordnung angepasst werden. Geplant ist diese Neuregelung ab 1.1.2025.

4. Zukünftiger Umgang mit Entwässerungsthematiken im Gemeindegebiet Schondorf, Erstellung eines Starkregen/ Sturzflutrisikomanagement; ggfs. Beschlussfassung

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird regelmäßig im Gemeindegebiet von Bürgern wegen Überflutung nach Regenereignissen angesprochen und darauf aufmerksam gemacht, die Entwässerung in den Verkehrsflächen zu verbessern. Regenereignisse können sich als kleinere Niederschläge oder als Starkregen bis hin zu sturzflutartigen Ereignissen entwickeln.

Da nun auch seit längerem im Gemeindegebiet Schondorf eine Zunahme von betroffenen Verkehrsflächen, Wegflächen etc. zu beobachten ist, wird empfohlen, den Umgang mit klimatischen Veränderungen zu prüfen und Vorkehrungen für die Zukunft zu treffen. Eine gesicherte Entwässerung von Siedlungsflächen im Rahmen der geltenden Bemessungsansätze ist generell zu gewährleisten.

Die Gemeinde ist für die schadensfreie Ableitung im öffentlichen Raum verantwortlich und zwar bis zu einem ‚seltenen Starkregen‘. Ein vollständiger Schutz vor Überflutungen ist bei außergewöhnlichen Starkregenereignissen nicht möglich, da es weder aus wirtschaftlicher noch aus technischer Sicht sinnvoll ist, das Kanalsystem für solch extreme Niederschlagsereignisse auszulegen.

Das Thema Sturzfluten bei Starkregenereignissen kann zukünftig nicht nur durch die Ergänzung von Entwässerungseinrichtungen bewältigt werden, weil dadurch die Kanalisation (teils noch bestehendes Mischwassersystem, Regenwasserableitung) bzw. Kläranlagen überlastet werden. Seltene und außergewöhnliche Starkregen sind jedoch allein mit der Ableitung in öffentliche Entwässerungsanlagen (Zuständigkeit die Gemeinde) nicht zu beherrschen.

Zur schadlosen Bewältigung von solchen Ereignissen sind daher weiterreichende Maßnahmen wie z.B. die Ermittlung von Gefahrenbereichen, nachhaltige Bauleitplanung und Flächennutzung, Eigenvorsorge der Hauseigentümer/Grundstücksbesitzer (z. B.

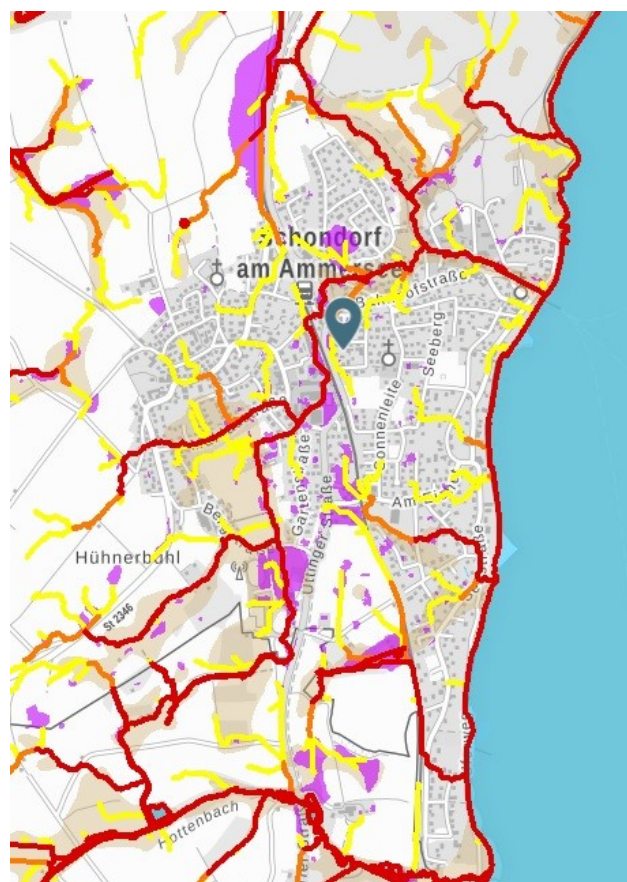
Rückstausicherungen an Gebäuden, Versicherung, bauliche Vorsorge, Umbau von Entwässerungseinrichtungen auf eigenem Grundstück , keine Ableitung von Oberflächenwasser auf öffentliche Flächen) und eine umfassende öffentliche Risikokommunikation notwendig.

Es empfiehlt sich als Kommune, die Erstellung eines Integralen Konzepts zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement. Es werden Gefahren und Risiken ermittelt, Problemzonen erkannt, lokale Schutzziele definiert und örtliche spezifische Schutzmaßnahmen zur Vorsorge für öffentlich und privat aufgezeigt.

Die Verwaltung hat hierzu zur Vorberatung einen gemeinsamen Termin mit dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim und den Ammerseewerken gkU durchgeführt.

Unterstützung findet solch eine Maßnahme auch durch ein staatliches Förderprogramm. Über dieses Programm werden 75% der anfallenden Kosten für die Erstellung eines Konzepts zu einem Risikomanagement einer Kommune übernommen. Bis zu 200.000 Euro Fördersumme kann eine Kommune maximal erhalten.

Eine Beratung zu einem Risikomanagement kann hierzu das dafür qualifizierte Ingenieurbüro Arnold Consult AG, Niederlassung München, Abtlg. Hydrologie und Hydraulik in der Gemeinderatssitzung am 27.11.2024 bieten.



Ausschnitt Hinweiskarte „Oberflächenabfluss und Sturzflut“, Quelle. LfU, Umweltatlas

Diskussionsverlauf:

Herr Schraml möchte wissen, was passiert, wenn das Konzept erstellt ist und die Gemeinde sich eine Umsetzung nicht leisten kann. Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz für die Gemeinde und Privatleute aus, wenn die Problematik erkannt wurde, aber eine Umsetzung nicht geschehen ist. Die Verwaltung soll dies prüfen.

Wie viele Gemeinden haben ein Starkregen/Sturzflutmanagement? Hierzu Rückfragen beim Wasserwirtschaftsamt und ebenso Anfragen in den Orten Fürstenfeldbruck, Eichenau, Herrsching und Uffing hinsichtlich der Kosten für solch ein Gutachten.

Unter Nivus Rain Starkregenmonitoring kann man sich im Internet informieren.

Hr. Wagner vermisst den Katastrophen-Schutzbeauftragten Herrn Haberl für diesen Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

Antrag zur GO von Hr. Betz, den Antrag zurückzustellen und zuerst die obigen Informationen einzuholen hinsichtlich der Kosten und der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	9	4

5. Antrag auf Isolierte Befreiung von der Festsetzung 8.5 des BPlan "Fahrmannsbach Nord"; Forellenweg 9; Flurstück 196/17, Gem. Unterschondorf

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 30 Abs. 1 BauGB Bebauungsplan „Fahrmannsbach-Nord, zwischen Bahnlinie und Seeufer“ Baugebiet gem. BauNVO: (W) Allgemeines Wohngebiet	Flächenberechnung:	<u>Grundstücksfläche:</u> 1.678 qm <u>Grundfläche:</u> Hauptgebäude: 139,80 qm ² Garagen, Stellplätze., Zufahrten 97,30 qm Gesamt: 242,31 qm <u>Grundflächenzahl:</u> GRZ I: 139,80 qm 0,08 (max: GR 140 qm) GRZ II: 237,10 qm 0,14 (max: GR 252 qm = zzgl.80 %) <u>Geschossfläche:</u> <u>Geschossflächenzahl:</u>
Dachform: Dachneigung:		Vollgeschosse: Wandhöhe: Firsthöhe:	

Abweichungen/Befreiungen:	ja	Stellplätze:	5
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	ja
Antragseingang Bauverwaltung:	16.10.2024	Weiterleitung ans LRA bis spätestens:	16.12.2024

Der Bauherr plant die Errichtung einer Doppelgarage 6 m x 6 m mit einem begrünten Flachdach als Grenzbebauung und die Herstellung einer zweiten Grundstückszufahrt auf dem Flurstück 196/17 der Gemarkung Unterschondorf.

Da es sich beim Ersatzbau des abgerissenen Bestandshauses um ein Zweifamilienhaus handelt, sind der Garagen- und Stellplatzsatzung der Gemeinde Schondorf am Ammersee entsprechend 5 Stellplätze herzustellen.

Um die Versiegelung des Vorgartenbereiches möglichst zu minimieren und stattdessen unversiegelt/begrünt zu gestalten und die zulässige Grundflächenzahl II einzuhalten, soll das Anfahren der Ersatzbaudoppelgarage direkt von der Straße aus erfolgen, wofür eine zweite Zufahrt beantragt wird.

Maß der baulichen Nutzung:

Gem. Festsetzung 2.1 des Bebauungsplans „Fahrmannsbach-Nord“, kann die höchstzulässige Grundfläche durch die Grundfläche der in § 19 Abs. 4 BauNVO bezeichneten Anlagen (Garagen, Stellplätze und Zufahrten) um bis zu 80 % überschritten werden, wenn die Festsetzungen des Bebauungsplanes oder die gemeindliche Stellplatzsatzung dies erforderlich machen.

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplans „Fahrmannsbach-Nord“. Es ist eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes beantragt.

Diese betreffen die Festsetzung 8.5, „Pro Baugrundstück ist nur eine Zufahrt zulässig“.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Beschluss:

Der Gemeinderat Schondorf am Ammersee nimmt den Antrag zur Isolierten Befreiung von der Festsetzung 8.5 des Bebauungsplanes „Fahrmannsbach Nord, zwischen Bahnlinie und Seeufer“ und von der beantragten zweiten Grundstückszufahrt auf dem Flurstück 196/17 der Gemarkung Unterschondorf.

Der Gemeinderat Schondorf am Ammersee stimmt der Befreiung von der Festsetzung 8.5 des Bebauungsplanes „Fahrmannsbach Nord, zwischen Bahnlinie und Seeufer“ und somit der zweiten Grundstückszufahrt, zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Bescheid zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	12	1

6. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Stufenweise Beauftragung Architekt für Stufe 4 (LPH 8)
Sachverhalt:

Für den Neubau des Kindergartens und –krippe an der Bergstraße ist im Architektenvertrag vom 31.05.2022 festgelegt, dass die Architektenleistungen stufenweise beauftragt werden:

- Stufe 0: Machbarkeitsstudie (vorgeschaltet)
 - Stufe 1: LPH 1+2 – Grundlagenermittlung und Vorplanung (insg.7% des Gesamtleistungsumfangs)
 - Stufe 2: LPH 3+4 – Entwurfs- und Genehmigungsplanung (insg.18% des Gesamtleistungsumfangs)
 - Stufe 3: LPH 5-7 – Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe (insg.39% des Gesamtleistungsumfangs)
 - Stufe 4: LPH 8-9 – Bauüberwachung und Dokumentation, sowie Objektbetreuung (insg.34% des Gesamtleistungsumfangs)
- Stufen 0, beauftragt in der Sitzung am 18.05.2022
 - 1-2, beauftragt in der Sitzung am 19.04.2023 sind mit Einreichung der Baugenehmigung abgeschlossen worden.
 - Stufe 3, beauftragt in der Sitzung 20.03.2024 ist ebenfalls abgeschlossen.

Folgende Honorarparameter wurden vom Büro Mahlknecht Herrle Architektur GbR im Rahmen des VgV-Verfahrens angeboten:

Position	Mahlknecht Herrle Architektur GbR
Anrechenbare Kosten*	7.297.168,90€ (neu)
Honorarzone	III
Honorarsatz	Basissatz
Leistungsumfang	100% (LPH 1-9, zzgl. Machbarkeitsstudie)
Stundensätze netto	85,00€/ 60,00€/ 50,00€
Nachlass	- 4%
Nebenkosten	3%
GESAMTHONORAR Brutto*	822.390,77 € (neu)

Es ist ein Beschluss über die Beauftragung des Architekturbüros Mahlknecht Herrle Architektur GbR aus München mit den Planungen entsprechend **Stufe 4** zu fassen. Anteilig werden in Stufe 4 34% der Gesamtleistung erbracht und der Honoraranteil liegt somit bei anteilig ca. 268.448,72,-€ brutto*.

*entsprechend der Kostenberechnung vom 21.02.24 (Entwurfsabschluss) wurden ein Honorar von 776.033,46-€ brutto ermittelt. Durch Beschluss zur Erweiterung des Gebäudes um eine zusätzliche, 5. Krippengruppe wurden in der Sitzung vom 17.07.2024 die entsprechenden Honoraranpassungen beschlossen. Die anrechenbaren Kosten erhöhten sich von 6.985.761,- € netto durch die zusätzliche Gruppe auf 7.297.168,90€ netto.

Die Vergütung nach HOAI richtet sich immer nach der Planungsaufgabe und nie nach dem tatsächlichen Aufwand. Die HOAI ist aufwandsneutral. Die Größe der Planungsaufgabe wird:

- Bei Flächenplanungen nach der zu überplanenden Fläche definiert.

- Bei Leistungsbildern der Objekt- und Fachplanung nach den anrechenbaren Kosten definiert.

Bei den anrechenbaren Kosten handelt es sich um **Kosten der baulichen Umsetzung** der Planung. Welche Kosten bei welcher Planung zu den anrechenbaren Kosten gehören unterscheidet sich maßgeblich nach dem Leistungsbild und werden für die Honorarermittlung zunächst nur grob geschätzt. Im Laufe des Projektfortschritts werden diese anrechenbaren Kosten in der Kostenberechnung nochmals genauer fixiert und dann als Basis für die tatsächliche Honorarfestlegung herangezogen. **Bei einem Honorarangebot nach HOAI handelt es sich somit immer um eine Honorarschätzung.**

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
4642.9400	1.382.510,00 €	350.723,96 €

Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Weiterbeauftragung des Büros Mahlkecht Herrle Architektur GbR aus München für den Neubau Kindergarten und –krippe an der Bergstraße und ermächtigt die Verwaltung die Stufe 4 (LPH 8+9) entsprechend dem Architektenvertrag vom 31.05.2022 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	11	2

7. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Vergabe Leistungen Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SIGEKO)

Sachverhalt:

Für das Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte Bergstraße“ in Schondorf wurden Angebote zu SiGeKo-Leistungen (Sicherheits- und Gesundheitskoordinator) eingeholt. Die Bestellung des SiGeKo wird durch die Baustellenverordnung (BaustellV) geregelt. Nach § 3 BaustellV ist ein SiGe-Koordinator dann erforderlich, sobald auf einer Baustelle mehrere Arbeitnehmer (also Baufirmen) tätig sind.

Es wurden insgesamt 5 Ingenieurbüros angefragt. 3 Angebote liegen vor.

Die Vergabe ist als „Vergabe im vereinfachten Verfahren“ bis zu einer Wertgrenze von 50.000,00€ möglich.

Position	Schönbauer (brutto)	Bieter 2 (brutto)	Bieter 3 (brutto)
Vorbereitung der Maßnahme	inkl.	inkl.	238,00 €
24 Sicherheitsbegehungen einschl.	3.712,80 € (130,-€)	4.069,80 € (285,-€)	5.997,60 € (210,-€)

Dokumentationen während Rohbauphase	netto/ Begehung – 2x im Monat)	netto/Begehung – 1x im Monat)	€ netto/ Begehung – 2x im Monat)
16 Sicherheitsbegehungen einschl. Dokumentationen während Innenausbauphase	2.475,20 € (130,-€ netto/ Begehung– 2x im Monat)	2.713,20 € (285,-€ netto/Begehung – 1x im Monat)	3.998,40 € (210,- € netto/ Begehung – 2x im Monat)
Ausarbeiten und Fortschreiben des Sicherheits- und Gesundheitsplanes	714,00 €	722,33 €	476,00 €
Zusammenstellung der Unterlagen für spätere Arbeiten am Bauwerk	inkl.	481,95 €	476,00 €
Nebenkosten	-/-	(112,-€/h netto)	3%
GESAMTHONORAR brutto	6.902,00 €	7.987,28 €	11.521,58 €

Vergabevorschlag:

Büro Schönbauer aus Pocking hat ein Angebot vom 12.11.2024 abgegeben:

- Das Angebot ist wirtschaftlich und ist vergleichbar.
- Das Büro hat bereits die SiGeKo-Leistungen für andere Bauvorhaben in der VG erbracht und ist der Verwaltung bekannt.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
4642.9400	1.382.510,00 €	350.723,96 €

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung das **Büro Schönbauer aus Pocking** mit den SiGeKo-Leistungen entsprechend dem Angebot vom 12.11.2024 in Höhe von gesamt **6.902,00 € brutto** für das Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte Bergstraße“ zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	11	2

8. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Stufenweise Beauftragung Haustechnikplaner (HLS+ELT) für Stufen 2-4 (LPH 3-8)

Sachverhalt:

Für den Neubau des Kindergartens und –krippe an der Bergstraße ist im Ingenieurvertrag für HLS und ELT vom 03.08.2023 festgelegt, dass die Ingenieurleistungen stufenweise beauftragt werden:

- Stufe 1: LPH 1+2 – Grundlagenermittlung und Vorplanung (insg.11% des Gesamtleistungsumfangs)
- Stufe 2: LPH 3+4 – Entwurfs- und Genehmigungsplanung (insg.19% des Gesamtleistungsumfangs)
- Stufe 3: LPH 5-7 – Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe (insg.34% des Gesamtleistungsumfangs)
- Stufe 4: LPH 8 – Bauüberwachung und Dokumentation, sowie Objektbetreuung (insg.35% des Gesamtleistungsumfangs)

- Stufe 1, beauftragt in der Sitzung am 12.07.2023 ist abgeschlossen (Honorar: ca. 42.047,71€ brutto).
- Stufen 2+3 sind bisher nicht offiziell beauftragt, aber ebenfalls abgeschlossen.

Folgende Honorarparameter wurden vom Büro Lutzenberger im Rahmen des VgV-Verfahrens angeboten:

Position	Ingenieurbüro Lutzenberger
Anrechenbare Kosten*	1.603.395,53 € (neu)
Honorarzone	II
Honorarsatz	Basissatz
Leistungsumfang	99% (LPH 1-8)
Stundensätze netto	70,00€/ 65,00€/ 45,00€
Nachlass	- 8%
Nebenkosten	4%
GESAMTHONORAR Brutto*	372.404,34 € (neu)

- Es ist ein Beschluss über die nachträgliche Beauftragung des Ingenieurbüro Lutzenberger GmbH aus Mindelheim für die **Stufen 2+3** zu fassen. Anteilig werden in den Stufen 2+3 53% der Gesamtleistung erbracht und der Honoraranteil liegt somit bei anteilig ca. 196.568,38 € brutto*.

Es ist ein Beschluss über die Beauftragung des Ingenieurbüro Lutzenberger GmbH aus Mindelheim mit den Planungen entsprechend **Stufe 4** zu fassen. Anteilig wird in Stufe 4 35% der Gesamtleistung erbracht und der Honoraranteil liegt somit bei anteilig ca. 133.788,25 € brutto*.

**entsprechend der Kostenberechnung vom 21.02.24 (Entwurfsabschluss) wurden ein Honorar von 295.021,75-€ brutto ermittelt. Durch Beschluss zur Erweiterung des Gebäudes um eine zusätzliche, 5. Krippengruppe wurden in der Sitzung vom 17.07.2024 die entsprechenden Honoraranpassungen beschlossen. Die anrechenbaren Kosten erhöhten sich von 1.092.501,- € netto durch die zusätzliche Gruppe und zusätzliche Anforderungen (z.B. Fettabscheider) auf 1.603.395,53€ netto. Die Vergütung nach HOAI richtet sich immer nach der Planungsaufgabe und nie nach dem tatsächlichen Aufwand. Die HOAI ist aufwandsneutral. Die Größe der Planungsaufgabe wird:*

- Bei Flächenplanungen nach der zu überplanenden Fläche definiert.

- Bei Leistungsbildern der Objekt- und Fachplanung nach den anrechenbaren Kosten definiert.

*Bei den anrechenbaren Kosten handelt es sich um **Kosten der baulichen Umsetzung** der Planung. Welche Kosten bei welcher Planung zu den anrechenbaren Kosten gehören unterscheidet sich maßgeblich nach dem Leistungsbild und werden für die Honorarermittlung zunächst nur grob geschätzt. Im Laufe des Projektfortschritts werden diese anrechenbaren Kosten in der*

Kostenberechnung nochmals genauer fixiert und dann als Basis für die tatsächliche Honorarfestlegung herangezogen. Bei einem Honorarangebot nach HOAI handelt es sich somit immer um eine Honorarschätzung.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
4642.9400	1.382.510,00 €	350.723,96 €

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die nachträgliche Beauftragung des Büros Lutzenberger GmbH aus Mindelheim für den Neubau Kindergarten und –krippe an der Bergstraße und ermächtigt die Verwaltung die Stufe 2+3 (LPH 3-7) für die HLS- und ELT-Planung entsprechend dem Ingenieurvertrag vom 03.08.2023 nachträglich zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	11	2

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Weiterbeauftragung des Büros Lutzenberger GmbH aus Mindelheim für den Neubau Kindergarten und –krippe an der Bergstraße und ermächtigt die Verwaltung die Stufe 4 (LPH 8+9) für die HLS- und ELT-Planung entsprechend dem Ingenieurvertrag vom 03.08.2023 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	11	2

9. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Stufenweise Beauftragung Tragwerksplaner für Stufen 2+3 (LPH 3-6)

Sachverhalt:

Für den Neubau des Kindergartens und –krippe an der Bergstraße ist im Ingenieurvertrag für Tragwerksplanung vom 20.06.2023 festgelegt, dass die Ingenieurleistungen stufenweise beauftragt werden:

- Stufe 1: LPH 1+2 – Grundlagenermittlung und Vorplanung (insg.13% des Gesamtleistungsumfangs)
- Stufe 2: LPH 3+4 – Entwurfs- und Genehmigungsplanung (insg.45% des Gesamtleistungsumfangs)
- Stufe 3: LPH 5-6 – Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergabe (insg.42% des Gesamtleistungsumfangs)
- Stufe 4: LPH 8 – nach Aufwand

- Stufe 1, beauftragt in der Sitzung am 31.05.2023 ist abgeschlossen (Honorar: ca. 18.335,11€ brutto).
- Stufen 2+3 sind bisher nicht offiziell beauftragt, aber ebenfalls abgeschlossen.
- Es verbleiben noch sog. „besondere Leistungen“, die bei Bedarf abgerufen werden können in Höhe von ca. 15.648,50€ brutto als nicht vergeben.

Folgende Honorarparameter wurden vom Büro ibdrm GmbH im Rahmen des VgV-Verfahrens angeboten:

Position	Ingenieurbüro ibdrm GmbH
Anrechenbare Kosten*	3.355.425,29 € (neu)
Honorarzone	III
Honorarsatz	Basissatz
Leistungsumfang	100% (LPH 1-6)
Stundensätze netto	105,00€/ 74,00€/ 35,00€
Nachlass	- 45%
Nebenkosten	0%
GESAMTHONORAR Brutto*	156.687,95 € (neu)

- Es ist ein Beschluss über die nachträgliche Beauftragung des Ingenieurbüro ibdrm GmbH aus München für die **Stufen 2+3** zu fassen.
Anteilig werden in den Stufen 2+3 87% der Gesamtleistung erbracht und der Honoraranteil liegt somit bei anteilig ca. 122.704,34 € brutto*.

**entsprechend der Kostenberechnung vom 21.02.24 (Entwurfsabschluss) wurden ein Honorar von 125.004,37 € brutto ermittelt. Durch Beschluss zur Erweiterung des Gebäudes um eine zusätzliche, 5. Krippengruppe wurden in der Sitzung vom 17.07.2024 die entsprechenden Honoraranpassungen beschlossen. Die anrechenbaren Kosten erhöhten sich von 2.693.013,- € netto durch die zusätzliche Gruppe auf 3.355.425,29 € netto.*

Die Vergütung nach HOAI richtet sich immer nach der Planungsaufgabe und nie nach dem tatsächlichen Aufwand. Die HOAI ist aufwandsneutral. Die Größe der Planungsaufgabe wird:

- Bei Flächenplanungen nach der zu überplanenden Fläche definiert.

- Bei Leistungsbildern der Objekt- und Fachplanung nach den anrechenbaren Kosten definiert.

*Bei den anrechenbaren Kosten handelt es sich um **Kosten der baulichen Umsetzung** der Planung. Welche Kosten bei welcher Planung zu den anrechenbaren Kosten gehören unterscheidet sich maßgeblich nach dem Leistungsbild und werden für die Honorarermittlung zunächst nur grob geschätzt. Im Laufe des Projektfortschritts werden diese anrechenbaren Kosten in der Kostenberechnung nochmals genauer fixiert und dann als Basis für die tatsächliche Honorarfestlegung herangezogen. **Bei einem Honorarangebot nach HOAI handelt es sich somit immer um eine Honorarschätzung.***

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
4642.9400	1.382.510,00 €	350.723,96 €

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die nachträgliche Beauftragung des Ingenieurbüro ibdrm GmbH aus München für den Neubau Kindergarten und –krippe an der Bergstraße und ermächtigt die Verwaltung die Stufe 2+3 (LPH 3-6) für die Tragwerksplanung, entsprechend dem Ingenieurvertrag vom 20.06.2023 nachträglich zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	11	2

10. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Vergabe LPH 5 und 8 Brandschutzplanung
Sachverhalt:

Für den Neubau der Kindertagesstätte an der Bergstraße (KIS) liegt ein Weiterbeauftragungsangebot des Büros ibe – Ingenieurbüro Michael Eckert - für die Brandschutzplanung vor. Bisher wurden Leistungen in den LPH 1-4 beauftragt und ausgeführt. Angeboten werden:

- in LPH 5 (Ausführungsplanung):

- Prüfen der Baugenehmigung auf ggf. Widerspruch bezogen auf den Brandschutznachweis,
- Beratung der Fachplaner,
- Erstellung einer Brandfallsteuertabelle
- Mitwirken bei der Koordination von brandschutzrelevanten Schnittstellen
- Mitwirken bei Feststellung der Eignung von Übereinstimmungserklärungen
- Prüfung, ob zusätzliche, brandschutzrelevante Sachverhalte entstanden sind
- Zusammenstellung der Ergebnisse
 - 3.800,-€ netto pauschal

- in LPH 8 (Objektüberwachung):

- Prüfen der Ausführung auf Übereinstimmung mit dem genehmigten Brandschutznachweis bei bis zu drei Begehungen
- Einmalige Plausibilitätsprüfung der vorgelegten Nachweise und Erklärungen
- Prüfen der Sachverständigenbescheinigungen
- Mitwirken bei der Vorbereitung von behördlichen Prüfungen und Teilnahme daran
- Erstellen eines Statusberichts für die Inbetriebnahme
 - 6.800,-€ netto pauschal

Leistung:	Pauschalbetrag netto:	Bruttobetrag:
LPH 5 (Ausführungsplanung)	3.800,-€	
LPH 8 (Objektüberwachung)	6.800,-€	
Nebenkosten	5%	
Gesamtbetrag brutto		13.244,70 €

Sonstige Leistungen werden nach Aufwand mit einem Stundensatz von 90,-€ netto zzgl. NK abgerechnet.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
4642.9400	1.382.510,00 €	350.723,96 €

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung das Büro ibe – Ingenieurbüro Michael Eckert - entsprechend dem Angebot vom 08.11.2024 in Höhe von 13.244,70€ brutto mit beschriebenen Planungen zum Brandschutz in den Leistungsphasen 5 und 8 für das Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte in der Bergstraße“ weiter zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	11	2

11. Neubau Kindertagesstätte Bergstraße (KIS) - Beauftragung Planung PV-Anlage**Sachverhalt:**

Für den Neubau der Kindertagesstätte an der Bergstraße (KIS) liegt ein Angebot der LENA Service GmbH für die Konzipierung der PV-Anlage vor.

Genau wie bei der Sporthalle ist wieder eine Zusammenarbeit der LENA Service GmbH mit der VR Bürgerenergie geplant – die Dachflächen würden somit wieder an die VR Bürgerenergie verpachtet und die Anlage dann von der Gemeinde wieder zurückgepachtet werden; die überschüssige Energie, würde nach Abzug des Eigenverbrauchs ins Netz eingespeist werden. Da die Planung der PV-Anlage, insbesondere durch die unterschiedlich ausgerichtete und geschwungene Dachform aufwändig ist, liegt hierfür ein Angebot der LENA Service GmbH vor.

Angeboten werden:

Leistung:	Pauschalbetrag netto:	Bruttobetrag:
Einarbeitung und Plansichtung	480,-€	
PV-Auslegung akt. Stand	760,-€	
PV-Auslegung wirtschaftlich optimiert	760,-€	
Auswahl Unterkonstruktion u. Kabelführung	760,-€	
Abstimmung Bayernwerke	380,-€	
Ladelösung E-Auto laden, eichkonforme Abrechnung	480,-€	
Sektorenübergreifendes Energiemanagement (z.B. Einbindungsmöglichkeit Wärmepumpe, etc.)	1.720,-€	
Angebotserstellung Pachtangebot VR-Bürgerenergie	0,-€ (Rabatt)	

Nebenkosten	5% - 0,-€ (Rabatt)	
Gesamtbetrag brutto		6.354,60 €

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
4642.9400	1.382.510,00 €	350.723,96 €

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung die LENA Service GmbH entsprechend dem Angebot vom 08.10.2024 in Höhe von 6.354,60€ brutto mit den beschriebenen Planungen zur PV-Anlage am Bauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte in der Bergstraße“ zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	11	2

12. Umnutzung Bahnhofschuppen - Vergabe Architektenleistungen LPH 5-8**Sachverhalt:**

In der Gemeinderatssitzung vom 10.05.2023 wurde das Büro WSM Architekten aus Pöcking mit den Architektenleistungen nach HOAI, entsprechend dem Angebot vom 24.04.2023 beauftragt.

Im damaligen Angebot war ab LPH 5 (Ausführungsplanung) bis LPH 8 das Partnerbüro Bespoke GmbH aus München als Bietergemeinschaft vorgesehen. Dieses Büro ist zwischenzeitlich insolvent gegangen und kann die Leistung somit nicht mehr erbringen.

WSM Architekten möchte die Leistungsphasen 5-8 nunmehr in neuer Partnerschaft mit dem Architekturbüro Nadig.Nadig aus München erbringen.

Die ursprünglich angebotenen Konditionen bleiben hierbei gleich.

Der Fördersatz im Programm „Innen statt außen“ liegt hierbei bei 60%.

Folgende Honorarparameter wurden vom Büro WSM angeboten:

Position	WSM Architekten/ Nadig.Nadig
Anrechenbare Kosten*	358.568,-€ (neu)
Honorarzone	III
Honorarsatz	Mittelsatz
Umbauzuschlag	20%
Leistungsumfang	98% (LPH 1-8)
Stundensätze netto	120,00€ / 100,00€
Nachlass	0%
Nebenkosten	5%

HONORAR LPH 5-8 Brutto*	55.851,51 € (neu)
----------------------------	-------------------

*entsprechend der Kostenberechnung, vorgestellt in der GR-Sitzung vom 15.05.24 (Entwurfsabschluss) wurden Bruttokosten in Höhe von 650.000,-€ brutto für Gebäude und Außenanlagen vorgestellt. Auf dieser Basis wurde das Honorar von 55.851,51-€ brutto für die LPH 5-8 ermittelt. Die anrechenbaren Kosten erhöhten sich von 138.655,-€ netto durch Vertiefung der Planung und zus. Einbau der „Schränke“ für Brau und Trau auf 358.568,-€ netto.

Die Vergütung nach HOAI richtet sich immer nach der Planungsaufgabe und nie nach dem tatsächlichen Aufwand. Die HOAI ist aufwandsneutral. Die Größe der Planungsaufgabe wird:

- Bei Flächenplanungen nach der zu überplanenden Fläche definiert.

- Bei Leistungsbildern der Objekt- und Fachplanung nach den anrechenbaren Kosten definiert.

Bei den anrechenbaren Kosten handelt es sich um **Kosten der baulichen Umsetzung** der Planung. Welche Kosten bei welcher Planung zu den anrechenbaren Kosten gehören unterscheidet sich maßgeblich nach dem Leistungsbild und werden für die Honorarermittlung zunächst nur grob geschätzt. Im Laufe des Projektfortschritts werden diese anrechenbaren Kosten in der Kostenberechnung nochmals genauer fixiert und dann als Basis für die tatsächliche Honorarfestlegung herangezogen. **Bei einem Honorarangebot nach HOAI handelt es sich somit immer um eine Honorarschätzung.**

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung das Architekturbüro **WSM Architekten aus Pöcking** mit den Architektenleistungen nach HOAI, entsprechend den Konditionen aus dem **Honorarangebot vom 24.04.2023 mit Stufe 2 bis 4** für das Bauvorhaben „Umnutzung Bahnhofschuppen“ weiter zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	9	4

13. Umnutzung Bahnhofschuppen - Vergabe Brandschutzplanung

Sachverhalt:

Im Rahmen der Genehmigungs- und Ausführungsplanung für das Bauvorhaben „Umnutzung Bahnhofschuppen“ sind Brandschutzplanungen erforderlich.

Hierfür wurde ein Angebot bei dem Sachverständigenbüro Sabina Rigotti im Rahmen eines Direktauftrags (Wertgrenze: unter 10.000,-€ netto) eingeholt:

Brandschutznachweiserstellung: 3h x 165,-€ netto zzgl. MwSt.: **600,-€ brutto pauschal**

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
880.9404 – Bahnhof gesamt	90.000,00 €	20.230,00 €

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung das Sachverständigenbüro Sabina Rigotti entsprechend dem Angebot vom 17.10.2024 mit der Erstellung des Brandschutznachweises für das Bauvorhaben „Umnutzung Bahnhofschuppen“ über pauschal 600,00 € brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	10	3

14. Sanierung Greifenberger Straße; Nachtrag Ingenieurleistungen zur örtl. Bauüberwachung; Vergabe der Ingenieurleistung
Sachverhalt:

Um für das Bauvorhaben ‚Sanierung Greifenberger Straße‘ eine erfolgreiche Umsetzung zu gewährleisten, ist die kontinuierliche Überwachung des Bauablaufs sowie eine Koordinierung aller an der Objektüberwachung Beteiligten notwendig. Zeitplan, Budget und Qualitätsvorgaben müssen mit dem Baufortschritt abgeglichen werden. Das Ingenieurbüro Arnold Consult AG ist mit den Leistungsphasen 1 bis 8 beauftragt und hat im Rahmen der Komplexität des Projekts bereits Aufgaben zur örtlichen Bauüberwachung (Betreuung und Überwachung – Herstellung der Umfahrung) übernommen.

Im Allgemeinen ist die Leistungsphase 8 in der HOAI definiert und wie folgt beschrieben: Zu den Grundleistungen der Leistungsphase (LPH) 8 Bauoberleitung gehören: Aufsicht über die örtliche Bauüberwachung, Koordinierung der an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten, einmaliges Prüfen von Plänen auf Übereinstimmung mit dem auszuführenden Objekt und Mitwirken bei deren Freigabe, Aufstellen, Fortschreiben und Überwachen eines Terminplans, Veranlassen und Mitwirken beim Inverzugsetzen der ausführenden Unternehmen, Kostenfeststellung, Vergleich der Kostenfeststellung mit der Auftragssumme, Abnahme von Bauleistungen, Feststellen von Mängeln, Fertigung einer Niederschrift über das Ergebnis der Abnahme, Auflisten der Verjährungsfristen der Mängelansprüche, Zusammenstellen und Übergeben der Dokumentation des Bauablaufs, der Bestandsunterlagen Im Rahmen der örtlichen Bauüberwachung (§47 HOAI, Anlage 13 spez. 13.1 Verkehrsanlagen und Anlage 12 spez. 12.2 Ingenieurbauwerke) werden unter anderem die ausgeführten Bauleistungen überwacht, Aufmaße und Rechnungen geprüft sowie der Bauablauf dokumentiert. Die Örtliche Bauüberwachung ist Teil der besonderen Leistungen der LPH 8. Die besonderen Leistungen umfassen: Kostenkontrolle, Prüfen von Nachträgen, Plausibilitätsprüfung der Absteckung, Überwachen der Ausführung der Bauleistungen, Mitwirken beim Einweisen des Auftragnehmers in die Baumaßnahme (Bauanlaufbesprechung), Überwachen der Ausführung des Objektes auf Übereinstimmung mit den zur Ausführung freigegebenen Unterlagen, dem Bauvertrag und den Vorgaben des Auftraggebers, Prüfen und Bewerten der Berechtigung von Nachträgen, Durchführen oder Veranlassen von Kontrollprüfungen, Dokumentation des Bauablaufs, Mitwirken beim Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen und Prüfen der Aufmaße, Mitwirken bei der Abnahme von Leistungen und Lieferungen, Rechnungsprüfung, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit der Auftragssumme.

Quelle: Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI 21)

Um den erbrachten Leistungen gerecht zu werden, wurde die Verwaltung vom Ingenieurbüro Arnold Consult AG darauf aufmerksam gemacht, dass besondere Leistungen

für eine örtliche Bauüberwachung nicht Vertragsbestandteil sind, dennoch bereits übernommen und angefallen sind. Das Ingenieurbüro hat hierzu einen Nachtrag zu den bisher beauftragten Honorarleistungen übergeben. Die Kosten werden mit 3,4 % der anrechenbaren Kosten nach Kostenschätzung (279.835,00 netto) angesetzt. Die Angebotssumme beträgt 9.514,39 € netto (11.322,12 € brutto). Der tatsächliche Aufwand richtet sich den angefallenen Baukosten (anrechenbaren Kosten). Es wird empfohlen die Leistungen der örtlichen Bauüberwachung nachträglich zu beauftragen.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
880.9511	230.000,00 €	22.523,36 €

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung das Ingenieurbüro Arnold Consult AG nachträglich mit der besonderen Leistung zur Leistungsphase 8, örtliche Bauüberwachung, mit einem Prozentsatz in Höhe von 3,4 % je nach Höhe der anrechenbaren Kosten, zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	13	0

15. Wilhelm-Leibl-Platz 1 - Vergabe Beratungsleistungen HLS zur Machbarkeitsstudie

Sachverhalt:

Im Rahmen der derzeit stattfinden Bestandsaufnahmen und Analysen als Basis für die Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Wilhelm-Leibl-Platz 1 sind fachplanerische Einschätzungen seitens der Haustechnikplanung erforderlich. Hierfür wurde als Direktauftrag ein Angebot (Wertgrenze unter 10.000,-€) bei dem Ingenieurbüro Plantech GmbH aus Fürstenfeldbruck eingeholt:

Angebot:

Beratung und Untersuchungen zur Machbarkeit von Heizsystemen, Leitungsführungen, Sanitärerneuerungen, etc. mit geschätztem Aufwand:

- 60h á 88,-€ netto -> 5.280,00€ netto

- Nebenkosten: 3%

Gesamtbetrag brutto: 6.471,70€ (es wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet)

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
880.9402	20.000,00 €	4.723,11 €

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung das **Ingenieurbüro Plantech GmbH** aus Fürstenfeldbruck mit Beratungsleistungen im Fachbereich Haustechnik, entsprechend dem **Angebot vom 19.11.2024** in Höhe von **6.471,70€ brutto** (*es wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet*) für das Bauvorhaben „Machbarkeitsstudie zur Sanierung Wilhelm-Leibl-Platz“ zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	13	0

16. Brückenbauwerk Moraschbrücke Bahn-km 28,4 - Bahnstrecke Weilheim-Mering; Betontechnologische Untersuchung - Materialprüfung; Mehrkosten
Sachverhalt:

Im August 2024 fand durch das beauftragte Büro IBQ – Ingenieurgesellschaft für Baustoffprüfung und Qualitätssicherung mbH – Eichenau/München eine Betontechnologische Untersuchung der Stahl-/Betonbrücke statt. Bei Durchführung der empfohlenen Bohrungen am und auf dem Brückenbauwerk wurde festgestellt, dass ein erhöhter Aufwand für die Erkundung des Aufbaus zum Oberbau der Brücke notwendig wird. Der Oberbau der Brücke wies unerwartet höhere Bohrlängen/Bohrtiefen auf. Entsprechend dieser Erkundung ist ein erhöhter Aufwand an Stunden, Maschineneinsatz und eine zweimalige Anfahrt mit größeren Gerätschaften notwendig geworden.

Die eingereichte Rechnung vom 14.11.2024 weist eine geprüfte Rechnungssumme in Höhe von 4.091,82 € auf. Die Angebotskosten lagen bei geschätzten 2.839,34 € brutto. Die Mehrkosten betragen 1.252,48 € brutto. Die Abrechnung bei Baustoff-/Material- oder auch Baugrunderkundungen erfolgt immer nach tatsächlichem Aufwand. Der Gemeinderat wird gebeten, die Rechnung vom 14.11.2024 anzuerkennen und zu begleichen. Es ist ein Beschluss zu fassen.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher
781.9500	15.000,00 €	5.685,89 €

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung die Rechnung des beauftragten Büro IBQ – Ingenieurgesellschaft für Baustoffprüfung und Qualitätssicherung mbH – Eichenau/München in Höhe von 4.091,82 € brutto anzuerkennen und zu begleichen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	13	0

17. Antrag zur Weiterführung der Förderung des Aufbaus einer niederschweligen Betreuung von Senior/innen in Schondorf durch eine gerontopsychiatrische Fachkraft des Vereins GemeINSAM e.V.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 24.10.2024 hat der Verein GemeINSAM die Weiterführung der Förderung des Aufbaus einer niederschweligen Betreuung von Senior/innen durch eine gerontopsychiatrische Fachkraft des Vereins GemeINSAM beantragt. Beantragt wird der zweckgebundene Zuschuss in Höhe 25.000,- €, für die nächsten drei Jahre, d.h. bis einschließlich 2027.

Frau Benz stellt sich vor. Sie hat mittwochs vormittags immer eine Sprechstunde im Dorfhaus. Donnerstags nachmittags gibt es eine offene Demenzgruppe, zusammen mit Claudia Cannalunga. Frau Benz kümmert sich um die Alltagshelfer, organisiert die Fortbildungen die benötigt werden und versucht neue Alltagshelfer zu rekrutieren. Frau Benz ist mit den benachbarten Nachbarschaftshilfen/Seniorenhilfen und den Ansprechpartnern im Landratsamt vernetzt.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Ansatz HH 2024	Ausgaben bisher 2024
355.7170	30.000 €	22.500,00€

Es handelt sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die finanzielle Unterstützung des Vereins GemeINSAM e.V. für die Dauer von drei Jahren (2025-2027) in Höhe von € 25.000,- pro Jahr. Der Zuschuss ist zweckgebunden und wird für die Personalkosten der gerontopsychiatrischen Fachkraft verwendet, zum Ausbau der niederschweligen Betreuung der Schondorfer Senior/innen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	13	0

18. Fortführung der Beweidung der Mühlau durch Pinzgauer Rinder

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung 17.01.2024 wurde entschieden, dass die Familie M. St. aus Eching die Flur Nrn. 1084, 1085, 1086, 1106 und 1107 der Gem. Oberschondorf, die Mühlau unentgeltlich zur Beweidung durch Pinzgauer Rinder für ein Jahr zur Verfügung gestellt bekommen.

Der Verwaltung liegt nichts vor, was gegen eine Verlängerung dieser Überlassung sprechen würde. Von Seiten der Anwohner gab es keine Beschwerden – im Gegenteil sind Anwohner inzwischen „Fleischkunden“ bei der Familie Stangl.

Der Gemeinderat soll entscheiden, ob die bisher getroffene Vereinbarung verlängert wird zu den bisherigen Konditionen:

- Kein Entgelt
- Keine Beeinträchtigung für das vorhandene Biotop
- Keine feste Umzäunung und
- Einhaltung eines Abstands der Weidefläche von 3 Metern zur Grundstücksgrenze der bebauten Grundstücke.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Verlängerung der Nutzung der Flur Nrn. 1084, 1085, 1086, 1106 und 1107 der Gem. Oberschondorf, Beweidung der Mühlau, mit den obigen Festlegungen zu. Die Verlängerung läuft bis zum 31.12.2025 und verlängert sich jeweils automatisch um ein Jahr, wenn sich die Vertragspartner zum Stichtag 31.12. des Vorjahres nicht anders entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	13	0

19. Antrag der Mittagsbetreuung der Grundschule hinsichtlich der täglichen Öffnungszeiten und der Öffnungszeiten Ferienbetreuung

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 06.11.2024 bitten die Kolleginnen aus der Mittagsbetreuung der Grundschule um Prüfung und Entscheidung folgender Sachverhalte.

Sämtliche Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung arbeiten Teilzeit. Es ist immer durchgängig nötig, dass zwei Mitarbeiterinnen vor Ort sind. Die Zeiten von 16.15 -17.00 Uhr werden von Eltern auf Abruf gebucht, weil diese Buchung monetär keinen Ausschlag macht. In dieser Zeit sind immer nur zwischen 0 und vier Kinder in der Betreuung, obwohl in der Spitze bis zu 19 Kinder angemeldet sind.

Das gleiche gilt für die Ferienbetreuung. Auch hier müssen zwei Fachkräfte vor Ort sein, obwohl z.B. in den vergangenen Sommerferien lediglich ein Kind bis 17.00 Uhr betreut werden musste.

Es wird gebeten zu entscheiden, ab wie vielen Buchungen (Anwesenheiten) eine Betreuung mit zwei Personen durchzuführen ist.

Diskussionsverlauf:

Prüfung, ob es möglich ist, dass Kinder der Mittagsbetreuung auch im Hort evtl. betreut werden können, wenn es sich nur um einzelne Kinder handelt.

Beschluss:

Antrag zur GO von Herrn Herrmann, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und dann im Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss vorab zu besprechen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	13	0

20. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

- Die Information, dass es keinen alternativen Standort für die Glascontainer gibt, ging an Frau Ostermaier.
- Veröffentlichung Sanierungsgebiet ab morgen und ab übermorgen Aushang der Allgemeinverfügung
- Hinsichtlich des Zusatzes zur Informationspflicht der Grundstückseigentümer bei Änderungen in der Sanierungssatzung wurde von Herrn RA Hofmann mitgeteilt, dass diese sowieso besteht.
- Städtebauförderung – Bedarfsmitteilung – Gespräch mit der Regierung von OBB ist erl.
- Umbau der Bahnhofstraße ist auch mit in der Bedarfsmitteilung enthalten, evtl. ergibt sich eine Förderung.
- Lärmaktionsplan – Stellungnahme des Rechtsanwalts hinsichtlich der Ablehnung durch das LRA ist im Haus – Stellungnahmen werden an die Reg. v. OBB mit der Bitte um Einvernehmen geschickt
- GeoMechnik – Beauftragung Prüfung auf Löschwasserkontaminierung des KiTa Grundstückes – Ergebnis kam heute – Kontaminierung ist vorhanden. Eigentümerin des Brandgrundstücks wurde informiert für deren Versicherung.
- Baugenehmigung ging an LRA
- Fahrzeugbeschaffung ist erl.
- Stay-informed ist bestellt
- Neujahrsschießen – Ordnungsamt ist informiert

21. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sachverhalt:

Fr. Gall bittet um erneute Bekanntgabe der Feuerwerkverbotszonen an den Kirchen und in den Seeanlage – per Aushang in Information durch Presse

Hr. Kloker Anfrage hinsichtlich Landheimwege. Zunächst informiert Herr Kloker, dass das Landheim Container mit einem Zelt aufgestellt hat. Hier Prüfung durch die Verwaltung hinsichtlich des Baus. Dann bittet Herr Kloker noch durch die Verwaltung eine Prüfung hinsichtlich

- Recht auf freiem Zugang zum Wald
- Flächennutzungsplan und ob ein
- Geh- und Fahrrecht für die Krautgärten besteht.

Nach der durchgeführten Prüfung Einladung des Stiftungsleiters in eine der nächsten Bauausschuss-Sitzungen, um die Situation zu besprechen.

Hr. Schraml bittet zu überlegen, die derzeitige Behelfsausfahrt Brunnenstraßen zu belassen. Das ist nicht möglich, weil die Genehmigung sich nur auf die Umbaumaßnahmen bezieht und sich dieser Bereich im Landschaftsschutzgebiet befindet.

Fr. Königl (in Abwesenheit) fragt an hinsichtlich des Zustands „Weg/Treppe Bahnhofstraße zur Oberen Straße“. Herr Herrmann teilt mit, dass künftig zwei Leuchten den Weg beleuchten werden und der Weg insgesamt wieder in Stand gesetzt wird.

Fr. Windhausen-Grellmann informiert den GR, dass sie Info-Material für den Tag „Gewalt gegen Frauen“ organisiert hat und dieses auch ausgehängt wurde.

Fr. Hölzle spricht an, dass das Thema „Übergangslösung für den Hort“ noch offen ist. Hier ist ein Jugend-, Schul- und Kindergartenausschuss am 10.12.24 geplant.

Sitzungsende 22.28 Uhr

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Vorsitzender

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Beate Strohmeier
Schriftführerin